

Werte Interessierte,

am Anfang fließt der Atem, daraus entsteht das Wort.

Im Fokus meiner Arbeit stehen die Menschen mit ihrer Wahrnehmung, mit ihrer Wirklichkeit und dem ihnen entsprechenden Ausdruck in ihrem Leben.

Ziel ist oft der Blick hinter die Kulissen der eigenen Begrenzungen, um von dort heraus größere Handlungsräume stimmig zu entwickeln.

Während meiner langjährigen Seminarerfahrungen habe ich meine Expertise entwickelt im Kontext **Sprache und Kommunikation, Sprache und Interaktion, Sprache und Führungskompetenz.**

Zusätzlich zu firmeninternen Weiterbildungsveranstaltungen und Teamentwicklungsprozessen biete ich von Zeit zu Zeit kleine, feine Schreibwerkstätten in ausgewählten Bildungshäusern an.

Denn mittels kreativem Schreiben weiten sich Räume in ihrer Vielschichtigkeit. Die Sicht wird klar. Möchten Sie sich inspirieren lassen? Herzlich willkommen!

AKTUELLES:

Zeit zum Schreiben

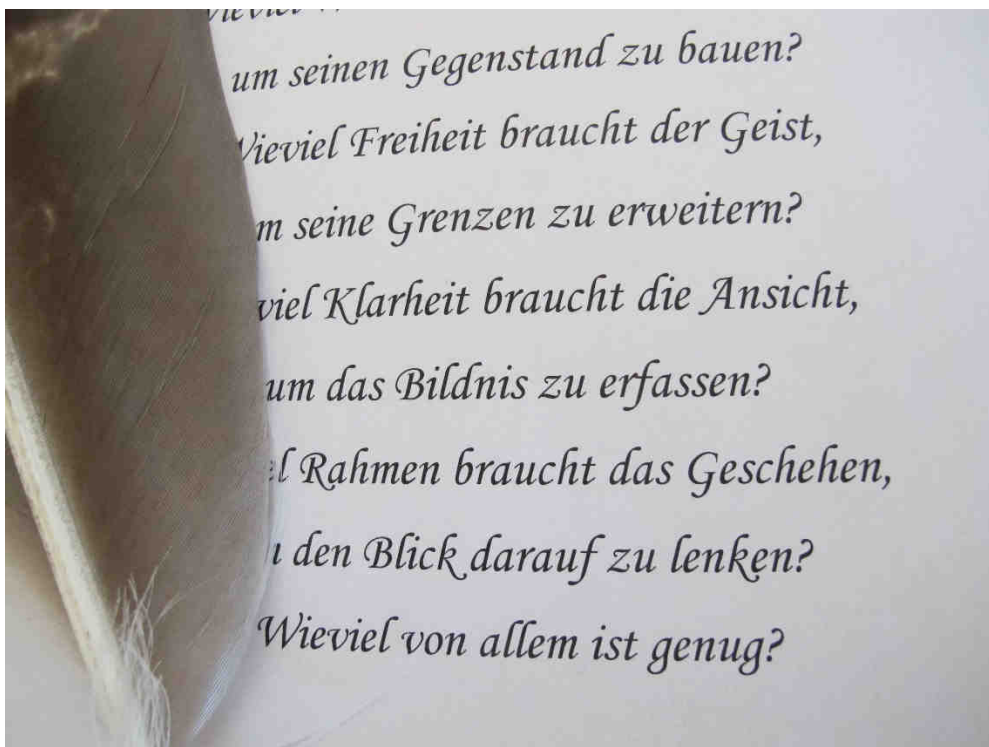
Eine kreative Reise in die Welt

Wir nehmen uns drei Tage Zeit und tauchen in die Welt des Schreibens ein. Mit dem Schreibfluss schwimmen wir sowohl flussabwärts wie auch begeistert gegen den Strom. Gedanken formen sich in ihrer Weise, greifbar zu Worten gereift. Eine Geschichte entsteht am Übergang zur Außenwelt: Wahrnehmen, was ist und Verarbeiten, was gefällt. Den Freiraum nutzen für die Kreativität, für dieses Schwingen zwischen Vorhandensein und neuer Welt.

Viel-leicht entstehen kleine Zeilen und große Worte, verdichtetes Land im erweiterten Reich.

Lassen wir unserer Schaffenskraft freien Lauf!

- Wann?** Mittwoch, 18. 9. bis Freitag, 20. 9. 2019
- Wo?** Europakloster Gut Aich, St. Gilgen am Wolfgangsee
- Kursgebühr:** € 600,- inkl. Pausenverpflegung
- Teilnehmende:** maximal 8
- Anmeldung:** Mag. Ute Berghammer-Stadlmann
+43 662 63 60 80 DW 16
+43 664 53 60 475
ute@wortwende.at
- Anmeldeschluss:** Freitag, 23. 8. 2019
- Kursleitung:** Mag. Ute Berghammer-Stadlmann
Germanistin, Seminarleiterin im
persönlichkeitsbildenden Kontext.
Mein Fokus: Wahrnehmung und Wirklichkeit, Mut zur
Klarheit, Schöpferkraft von Gedanken, Wortvielfalt
und Sprachgestaltung.



ZEITLOSES:

Wahrnehmung und Sprache

Was ich wahrnehme, das kann ich besprechen. Mit Worten. Wortlauten. Mit lauten Worten und leisen Worten, eindringlichen Worten, wehenden Worten. Mit unterstützenden Worten für den Gedankenflug. Mit Segenssprüchen und Lobpreisungen bedacht für die heilsame Weise. Mit Freude und Humor in die Welt gelacht zum Leben feiern, ... (Mit Unverbindlichkeit und Geringschätzung verbeult hinausgeschossen im zerstörerischen Tun.) Es gibt so viele Facetten **für wahr Genommenes** auszudrücken. Zeitnah und auch zeitversetzt; meist vielschichtig ineinander verstrickt.

Und: Worten sollen Taten folgen – dort, wo sie den Fluss des Lebens stärken.



Wahrnehmung ist nicht objektiv. Ich nehme mit meinen eigenen Sinnen (mit meinen eigenen Objektiven) wahr, und diese sind nur mir zugehörig.

Durch bewusste und unbewusste Entscheidungen geschärft und auch abgestumpft beim fortwährenden Formen meiner eigenen Welt in der Begegnung mit all den anderen Welten.

Erfahrungen drängen hervor und beeinflussen meine Sinne. Sie filtern mein **Wahr-Nehmen**, das **für wahr nehmen**.

Mein Können und Wollen bilden laufend meine eigenen Antworten auf mein erlebtes und gelebtes Leben.

Meine Verantwortung gegenüber diesem erlebten und gelebten Leben formt sich zu meinem Ausdruck. Es brodelt im Spannungsfeld von aufnehmen und abgrenzen, von identifizieren und infizieren und

So entsteht meine Welt.

Ich mache meine Welt, wie sie mir gefällt. Oder, wir sehen unsere Welt, wie es uns gefällt.

Eigentlich genial! – (Einwände und Vorwände vergrößern den Aufwand.)

